

## Hilfsmittelversorgung, -anpassung und -training

### 1. Beschreibung der Anwendung

a. Durchführung der Anwendung	b. Weg des Rehabilitanden
<p>Orthesen/ Prothesen/ Schienen etc. werden in Zusammenarbeit mit dem Orthopädietechniker teils neu angepasst oder sofern bereits vorhanden ggf. korrigiert.</p> <p><u>Hilfsmittel</u> zur Sicherung der selbständigen Alltagsbewältigung (z.B. Strumpfanziehhilfen, Gehstützen, Greifzangen etc.) werden dem Rehabilitanden vorgestellt, verordnet und im Umgang trainiert.</p> <p><u>Ergonomieberatung</u>: ergonomische Ausstattungsmöglichkeiten zur Erleichterung von Arbeitsabläufen im häuslichen Bereich sowie am Arbeitsplatz werden an konkreten „Anschauungsobjekten“ (z.B. Schreibtisch und zugehörige Utensilien, Sitzhilfen) vorgestellt, Arbeitsabläufe unter ergonomischen Gesichtspunkten unter Anleitung trainiert. Hierbei kommen je nach Zielsetzung unterschiedliche Übungsgeräte und -materialien zum Einsatz (Steckwände, Leitern, Gegenstände zum Heben / Stapeln etc.).</p>	<p>Die Anpassung/ Korrektur von <u>Orthesen/ Prothesen/ Schienen etc.</u> sowie die <u>Hilfsmittelversorgung</u> erfolgt immer individuell und personenbezogen. Der Rehabilitand findet sich hierzu entweder in den vorgesehenen Räumlichkeiten ein oder wird vom Orthopädietechniker im eigenen Zimmer aufgesucht. Die Prothesenanpassung/-überprüfung erfolgt an der entkleideten Extremität. Training und Umgang mit dem personenbezogenen Hilfsmittel erfolgen im weiteren Verlauf durch Ergo- oder Physiotherapie.</p> <p><u>Ergonomieberatung</u>: der Rehabilitand findet sich im entsprechend ausgestatteten Therapieraum ein und nutzt unter Anleitung die vorgesehenen Übungsgeräte. Ein Entkleiden ist nicht erforderlich. Unter Umständen erfolgt das Ergonomietraining in Kleingruppen, so dass Übungsgeräte wie Steckwände von mehreren Teilnehmern parallel genutzt werden.</p>

### 2. Kontaminationen durch Biostoffen und Übertragungswege

a. Welche Art von Biostoffen können zusätzlich zu normaler Hautflora/ Schweiß übertragen werden?		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Ggf. Wundsekrete, Blut</li> </ul>		
b. Wo ist anwendungsspezifisch mit zusätzlicher Kontaminationen von Biostoffen zu rechnen?	c. Wo sind mögliche anwendungsspezifische Übertragungswege für Biostoffe?	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Demonstrations- und Übungsobjekte im Rahmen der Ergonomieberatung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Hand- und Hautkontakt des Rehabilitanden beim Abstützen, Hinsetzen und in die Hand nehmen</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Hilfsmittel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Hand- und Hautkontakte bei der Nutzung durch den Rehabilitanden und Bearbeitung durch den Techniker</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Messgeräte, Sensoren, sonstige Instrumente und Werkzeuge des Orthopädietechnikers</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mit der Nutzung dieser Artikel einhergehende Hand- und Hautkontakte incl. der verwendeten Ablageflächen.</li> </ul>	

### 3. Anwendungsspezifische Maßnahmen der Basishygiene um Übertragungen von Biostoffen zu verhindern

- Händedesinfektion des Orthopädietechnikers vor und nach Patientenkontakt
- Wischdesinfektion der Hilfsmittel vor dem Bearbeiten durch den Techniker
- Desinfizieren von Gerätschaften, die unmittelbar mit dem Rehabilitanden in Kontakt kommen und personenübergreifend eingesetzt werden. Siehe hierzu Liste mit [Indikationen zur Flächendesinfektion](#).

#### 4. Ergänzende und abweichende Vorgehensweisen bei MRE-Besiedlung (Interventionsmaßnahmen)

- Duschen/Körperwaschungen des Rehabilitanden mit desinfizierenden Duschlotionen direkt vor dem Termin in der Werkstatt. Alternativ ist die Prothesenanpassung im Rehabilitandenzimmer möglich.
- Information des Technikers über MRE-Status
- Bei der Versorgung des Patienten mit Hilfsmitteln auf dem Zimmer: mitgebrachte Gerätschaften des Technikers sollten nach dem Verlassen des Zimmers desinfiziert werden; nach Verlassen des Zimmers ist immer eine Händedesinfektion durchzuführen

#### 5. Gesonderte Situationen und Ergänzendes

- In vielen Einrichtungen sind klinikeigene Hilfsmittel wie Rollatoren, Gehwagen, Rollstühle etc. vorhanden, die an Patienten für die Dauer des Aufenthaltes personenbezogen verliehen und nach Rückgabe desinfizierend aufbereitet werden

#### 6. Quellen

- Medizinproduktebetreiberverordnung (MPBetreibV) (<https://www.gesetze-im-internet.de/mpbetreibv/>)
- Herstellerangaben zu den Übungsgeräten sind zu beachten